

Tischtennis- und Ski-Club (TSC) Neuses e.V.



Unsere Chronik

Mit der Rückkehr Kriegsgefangener des Zweiten Weltkrieges aus England kam der Tischtennisport nach Neuses. Anfang 1946 wurde innerhalb der Neuseser Sportgemeinschaft eine Abteilung "Tennis" ins Leben gerufen, die im Juli 1946 unter dem Namen TTC Neuses als selbständiger Verein die Trennung von der Sportgemeinschaft vollzog. Sehr bald hatte der neue Verein knapp 100 Mitglieder, ein reger Spielbetrieb mit befreundeten Vereinen und Einstieg in die Verbandsrunde begann. In 1948 trugen wir die Hessischen Meisterschaften der Aktiven im Löwensaal aus.

Nach der Währungsreform kam der Verein langsam in finanzielle Schwierigkeiten und musste 1950 den Spielbetrieb einstellen. Einige Jugendliche retteten den letzten Tischtennistisch und spielten innerhalb der "Katholischen Jugend" in der alten Kapelle weiter. Durch zunehmende Mitgliederzahlen wurde die Kapelle bald zu eng für uns. Im Oktober 1956 lösten wir uns aus der Katholischen Jugend und gründeten den Verein unter dem alten Namen TTC Neuses wieder. Unser Spiellokal war der Löwensaal, bald konnten wir uns 4 Tische anschaffen, die Mitgliederzahlen stiegen kontinuierlich an, es war alles in bester Ordnung. Leider wurde uns das Spiellokal gekündigt, wir standen auf der Straße. Da es im Ort keinen geeigneten Raum für uns gab, landeten wir in einer stillgelegten Maschinenhalle, die wir uns provisorisch zum Spielen herrichteten. Die Spielbedingungen waren allerdings so schlecht, dass wir einen großen Teil unserer Mitglieder verloren. Deshalb mussten wir uns entscheiden: Hören wir auf, oder bauen wir uns ein eigenes Heim? In der Unbekümmertheit der Jugend beschlossen wir zu bauen. Im Juli 1958 erhielten wir die Baugenehmigung und fingen sofort an. Ende Juli 1960 wurde unser Clubheim eingeweiht. Nachdem wir jetzt unbegrenzte Trainingsmöglichkeiten hatten, die auch genutzt wurden, zeigten sich bald erste Erfolge. Meister der A-Klasse und Aufstieg in die Bezirksklasse 1961/62, Aufstieg in die Gruppenliga in der nächsten Saison und im folgenden Jahr sogar Aufstieg in die Landesliga.

Ein Spieler aus dieser Mannschaft machte bald von sich reden. [Horst Giehse!](#) Er stieß in die Spitze der Deutschen Jugend vor, und brachte das Kunststück fertig, dreimal hintereinander Deutscher Jugendmeister im Doppel zu werden, zweimal mit Günther Köcher und einmal mit Bernd Jansen. Er wechselte dann zu Eintracht Frankfurt und spielte über viele Jahre in der höchsten Deutschen Klasse. Nach dem Weggang von Horst Giehse ging es bei uns sportlich bergab, in 1970 waren wir wieder in der Bezirksklasse. In diesem Jahr übernahm unser ehemaliger Vorsitzender [Fred Bayer](#) die Jugendarbeit. Seine Arbeit zeigte bald erste Früchte. Schon in 1972 dominierten wir die Schülerklassen im Kreis, ein Jahr später beherrschten wir den Bezirk und in 1974 kam die Vizemeisterschaft Südhessens und der Südhessische Pokalsieg dazu. In diese Zeit kam es auch zum Durchbruch unseres neuen Spitzenspielers [Markus Fischer](#). Er wurde Kreismeister, Bezirksmeister, Hessenmeister, Südwestdeutscher Meister und als Krönung dreifacher Deutscher Meister im Einzel, Doppel und Mixed bei den Schülern. Im Jugendbereich Deutscher Vizemeister und internationaler Französischer Meister. Unsere erfolgreichen Jugendlichen wurden nach und nach in die Seniorenmannschaften eingegliedert, die sportliche Talfahrt im Seniorenbereich gestoppt, ein neuer Aufschwung begann. Wir stiegen wieder in die Gruppenliga auf, wurden darin in 1977 Hessischer Pokalsieger und schafften in 1978 den erneuten Aufstieg in die Landesliga. Leider verließ uns Markus Fischer, er spielte über lange Jahre erfolgreich in der Bundesliga beim TTC Zugbrücke Grensau. Ohne ihn stiegen wir in die Bezirksliga ab. Unsere erste Damenmannschaft spielte sich in 5 Jahren von der Kreisklasse in die Landesliga. Auch alle anderen Mannschaften unseres Vereines erlebten einen sportlichen Aufschwung. In 1980 errang unsere erste Schülermannschaft alle Titel, die es zur damaligen Zeit in Deutschland zu gewinnen gab, die höchsten seien hier genannt: Hessischer Pokalsieger im Mixed, Südwestdeutscher Mannschaftsmeister und Pokalsieger. Wieder spielte sich ein Fischer in den Mittelpunkt: [Hans-Jürgen Fischer](#). Lange blieb er nicht bei uns, er war zu gut. Seine Erfolge sind unmöglich alle aufzuzählen, Höhepunkte waren sicher die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und der Gewinn des Europapokals mit dem TTC Zugbrücke Grensau, sowie seine hervorragenden Plazierungen bei Deutschen Einzelmeisterschaften und Ranglisten. Auch

der jüngste der 3 Fischerbrüder, [Ernst Fischer](#), war an einer unserer Erfolgsserien beteiligt. Mit ihm schafften wir in 1987 den erneuten Aufstieg in die Gruppenliga, der heutigen Bezirksoberliga. Auch er schaffte den Durchbruch und spielte in der Deutschen Jugendnationalmannschaft bei den Europameisterschaften in Athen. Zur Saison 2000/2001 sind Hans-Jürgen und Ernst Fischer wieder zu ihrem Heimatverein zurückgekehrt und haben die erste Herrenmannschaft aus der Bezirksoberliga in die Verbandsliga geführt. Die erste Damenmannschaft konnte zwei Mal in Folge Meister werden und hat sich als Neuling in der Hessenliga gehalten. Nach wie vor legen wir unser besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit. Insgesamt 5 Trainer kümmern sich in verschiedenen Leistungsstufen um unseren Nachwuchs. Der sichtbare Erfolg ist der Gewinn von Dutzenden von Kreismeister-, Bezirksmeistertiteln und die häufige Qualifikation von Schülern bzw. Jugendlichen für die Hessischen Meisterschaften bis hin zu einigen Hessenmeistern bei Jahrgangsmesterschaften bzw. Altersklassen. In der Saison 2000/2001 hat sich vor allem [Sabine Monz](#) in den Vordergrund gespielt. Sie konnte sich erstmals für die Deutschen Meisterschaften der Schülerinnen qualifizieren und ist mittlerweile die Nr.6 in Südwestdeutschland.

In den letzten Jahren spielten wir mit 2 Damen-, 5 Herren- und 4 Jugend- bzw. Schülermannschaften in den einzelnen Meisterschaftsklassen. Mit dieser Anzahl Mannschaften war die Kapazitätsgrenze unseres Clubheimes total ausgeschöpft. Neben den durchschnittlich 6 Heimspielen pro Woche mussten wir unseren Aktiven auch noch ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung stellen. Seit ca. 10 Jahren diskutierten wir über Lösungsmöglichkeiten zur Behebung dieser Engpässe. Ein Neubau einer Tischtennishalle scheiterte an den zu hohen Kosten. Machbar war nur eine Erweiterung/Aufstockung unseres Clubheimes, die mit einer Pfeiler- und Trägerkonstruktion durchgeführt werden konnte. Nachdem die finanzielle Seite mit Zuschüssen von Land, Kreis, Gemeinde, eigenen Mitteln, Darlehen und Eigenleistungen geklärt war, wurde von Juni bis Oktober 1998 unser Clubheim unter Einsatz von vielen Vereinsmitgliedern und Freunden mit ca. 3000 Arbeitsstunden aufgestockt. Wir verfügen nun über eine um ca. 200 % höhere Kapazität in satzungs- und regelgerechten Abmessungen. Wir erhofften und erwarteten eine erhebliche Verbesserung unseres Spielbetriebes und eine Leistungssteigerung unserer einzelnen Aktiven. In der Tat machten sich Erfolge bemerkbar. Die Saison 2001/2002 werden wir mit so viel Mannschaften wie noch nie bestreiten: 3 Damen-, 6 Herren- und 5 Nachwuchsmannschaften wurden für die Verbandsrunde gemeldet. Wir sind stolz auf das Geleistete und bedanken uns bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben.

Unsere Mitgliederzahl schwankt zwischen 180 und 200 Mitgliedern, davon sind ca. 70 aktive Tischtennispieler/innen.

Abteilung Ski

Angefangen hat es im Winter 1970 mit viel Schnee, einem kleinen Lift und ca. 20 begeisterten Skifahrern. In 1971 wurde die Abteilung offiziell in unseren Verein integriert und der Verein in Tischtennis- und Ski-Club, kurz TSC, umbenannt. Eine kleine Hütte zum Aufwärmen entstand, später ein massives Blockhaus, der Lift wurde durch einen richtigen Schlepplift ersetzt, eine Flutlichtanlage errichtet, bald waren wir weit und breit bekannt, der Zulauf manchmal beängstigend. Leider fehlte in den Folgejahren mehr und mehr der Schnee, wir versuchten es mit Grasski, aber dazu ist das Gefälle auf unserem Rodfeld zu gering. Die Liftanlage wurde das letzte Mal in 1991 für einige Tage betrieben. Im Frühjahr 2005 wurde die Skihütte und die Liftanlage fachgerecht demontiert und entsorgt.

Abteilung Mountainbike

Mit sieben Jahren Vereinsgeschichte, darf sich die jüngste Sportabteilung des TSC's - die Abteilung Ski/Mountainbike - präsentieren. Wie sie entstand und was in den Jahren seit Gründung dieser Abteilung gewachsen ist, möchten wir kurz vorstellen. Auf der Suche nach einem gemeinsamen Anlaufpunkt, fanden 1993 rund ein Dutzend Freigerichter Mountainbiker ein Zuhause im Tischtennis- und Skiclub Neuses. Durch die Integration in die Abteilung Ski konnte man schon nach kurzer Zeit eine Generalüberholung der Skihütte durchführen. Bis zum Frühjahr 2005 war die Skihütte am Rodfeld der Saisontreffpunkt für die wöchentlichen Biketouren von nunmehr siebzig TSC-Bikern und Bikerinnen.

In den Jahren haben sich des weiteren die Saisonöffnung im Frühjahr sowie die im Frühsommer durchgeführte Alpentour etabliert. Beide zusammen bedeuten den Start in die jeweils neue Bikersaison. Die jährliche Alpentour ist der erste Höhepunkt. Mit 30 bis 40 Biker/innen verbrachte man jeweils ein verlängertes Wochenende in der Alpenregion. Meist mit der Saisonöffnung beginnend liegt ein Jahresprogramm vor, das die wöchentlichen Trainingszeiten sowie alle regionalen Highlights beinhaltet. Neben den Dual-Slalom-, Cross Country- und Langstrecken-Hobbybikern gibt es auch Biker, die den Sprung in die Amateurklasse gewagt haben und ansehnliche Erfolge nachweisen können. So wurden DM-Läufe und einstellige Platzierungen auf Landesmeisterschaften erreicht, sowie namhafte Wettkampferien (Bike-Challenge, UCI-Worldcup, Re-Act-Cup, ...) mit Erfolg bestritten. Stellvertretend kann hierfür Steffen Siebert aus Freigericht-Altenmittlau genannt werden. Da aber unser Schwerpunkt auf gemeinsamen Unternehmungen auch mit den Familien liegt, erfreut sich das seit 1995 im Bereich des Breitensportes angebotene Country-Tourenfahren großer Beliebtheit. Hierbei handelt es sich um ausgeschilderte Bikertouren auf öffentlichen Feld- und Waldwegen, die bundesweit durch unseren Dachverband, dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR), angeboten werden. Hier ist keine Bestzeit gefragt, sondern das Bewältigen der Strecken, was im Jahresabschluss mit einer entsprechenden Auszeichnung honoriert wird. Als eigene Sportveranstaltung wurde in den vergangenen Jahren der Rodfeld Eichen Cup, ein Mountainbike-Dual-Slalom, ausgerichtet, dieser meist als Finallauf einer bundesweit ausgetragenen Rennserie, dem Magura Protector Cup, zu dessen Vätern wir uns zählen dürfen. Da das Geschehen auf einer kurzen Strecke einsehbar ist, war es immer wieder ein Publikumsmagnet. In der Regel stellt diese Veranstaltung den Saisonabschluss dar, und so möchten auch wir an dieser Stelle unsere Vorstellung beschließen. Im Jahresprogramm geht es mit Zirkeltraining in der Halle und einigen Ausfahrten mit heißem Tee weiter.

Ende des Jahres 2004 hat sich die Abteilung Mountain-Bike vom TSC-Neuses getrennt und einen eigenen Verein gegründet. Mehr Infos unter <http://www.mtb-neuses.de>